

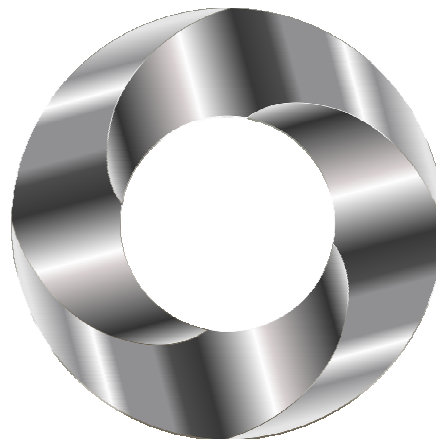
Ob der Trump den Merkel macht?

Publiziert am 21. Januar 2017 von Wilfried Müller auf www.wissenbloggt.de

Die politische 360°-Kehre wird schon mit dem Begriff *Wendehals* umschrieben. Aber Wendehalsigkeit erklärt nicht alles, vor allem dann nicht, wenn die *Agenda* mit einbezogen wird.

Bei der doppelten politischen Kehrtwende mit doppelter Agenda-Wende spricht der Fachkundige von einem neuen politischen Feature, dem 360°-Merkel (Bild: GDJ, pixabay).

Die Frage ist also, ob der wundervolle neue amerikanische Präsident Trump zu seinen Worten steht, oder ob er den Merkel macht? Um die Lage konkret zu umreißen, werden an dieser Stelle ein paar Fallunterscheidungen nötig. Der einfache Merkel beinhaltet ja zwei 180°-Drehungen der politischen Ausrichtung, aber wie steht es mit der Agendadrehung? Die dreht sich nämlich nicht immer mit, und das ergibt drei Fälle, je nach der politischen Restglaubwürdigkeit.



a) Restglaubwürdigkeit 0

In diesen Fällen versagt die Agendadrehung, denn die Betroffenen glauben eh nix davon. Für die läuft es auf einen normalen Wendehals hinaus. "Die Politik kehrt sich wieder mal um und um, irre, aber das kennen wir ja."

b) Restglaubwürdigkeit 100%

In diesen Fällen machen die Betroffenen die vollen 180°-Drehungen der Agenda mit, so dass ihnen die 180°-Drehungen der Politik logisch und konsequent erscheinen. "Wunderbar, wie unsere Politik mit den Gegebenheiten fertig wird."

c) Restglaubwürdigkeit zwischen 0 und 100%

In diesen Fällen gibt es verstörende Verwerfungen. Ein Bruch tut sich auf im Gefüge. Weil Politik und Agenda teils übereinstimmen und teils nicht, gibt es perspektivische Verzerrungen. Die Folgen sind Missverständnisse und Bürgerproteste.

Beispiel 1 für den 360°-Merkel

Die Bankenrettung 2008 war nicht das namensgebende Paradebeispiel für den 360°-Merkel, aber das liegt daran, dass viele nicht das volle Ausmaß mitgekriegt haben. Solange die Politik dem *business as usual* folgte, gab es ja keinen Grund zur Aufmerksamkeit, und als der Bankencrash nie dagewesene Maßnahmen in Gang setzte, ging schnell unter, wie unerhört die Aktionen waren.

Auf einmal war die Rede von *systemrelevanten* Banken, die gerettet werden mussten, ansonsten drohte der finanzielle Weltuntergang. Die anderen Hauptbetroffenen USA und Großbritannien übernahmen daraufhin ihre Pleite-Banken und -Versicherungen. Sie steckten Staatsgeld rein, das sie inzwischen wieder herausbekommen haben.

Nicht so Deutschland. Deutschland *schenkte* den Pleitebanken das Geld - der *Sozialismus für Kapitalisten* war erfinden. Das lief so ab, dass der Bankenboss, Oberlobbyist und -deregulierer Ackermann die Kanzlerin Merkel und ihren Finanzminister beschwatzte, den Banken das Geld zu schenken, das die verzockt hatten. Den Banken wurde das Geld im Austausch für die weitgehend entwerteten US-Immo-Verbriefungen gegeben. Die Worte *benötigen*, *alternativlos* und *systemrelevant* wurden strapaziert.

Die größte Lüge war wohl Ackermanns Uneigennützigkeit, denn der Deutsche-Bank-Chef behauptete, seine Bank wäre nicht auf Staatshilfe angewiesen. Sie gehörte nicht zu den Opfern der betrügerischen US-Immo-Verbriefungen - soweit stimmt das, sie war schließlich bei den Tätern (=Verkäufern, siehe Deutsche Bank trug direkt zum Bankencrash bei)¹ dabei gewesen und ist inzwischen auch dafür verurteilt worden. Aber: Sie gehörte in großem Umfang zu den Gläubigern der Pleite-Banken und war daher indirekt sehr wohl betroffen. Regulär hätten die Pleite-Banken ja haften müssen, und ihre Gläubiger mit.

Dass es dazu nicht kam, war eine 180°-Kehre der Politik. Die nochmalige 180°-Rückwärts-Kehre in die ursprüngliche Richtung hat ca. 7 Jahre gebraucht. So lange dauerte es, europäische Haftungsrichtlinien festzuschreiben, nach denen nicht der Staat haftet, sondern die Verursacher selber, und mit ihnen die Gläubiger (dass die neuen Gesetze gleich beim ersten Fall, Monte dei Paschi, gebrochen wurden, ist eine andere Geschichte).

Als Merkel damals merkte, dass sie über den Tisch gezogen worden war, hatte sie schon einen dreistelligen Milliardenbetrag verschenkt. Die Zahlen differieren, es geht von 300 Mrd. incl. Kollateralschäden wie Autoverschrot-

¹ <http://www.wissenbloggt.de/?p=36891>

tungsaktion bis runter zu 60 Mrd. Letztere Zahl ist aber unrealistisch, weil allein die Landesbanken über 100 Mrd. verbrannten. In dem Fall waren die Länder der Besitzer, und die mussten selber haften.

Die Banker aber nicht, dank Merkel. Es entstand eine weltweit wohl einmalige Situation: Der mittellose deutsche Staat machte hunderte von Milliarden Schulden bei der Finanzindustrie, um das Geld der Finanzindustrie (den Banken) zu schenken - und er zahlte der Finanzindustrie noch Zinsen dafür.

Beispiel 2 für den 360⁰-Merkel

Ganz so pervers war der Atomausstieg/-wiedereinstieg/-wiederausstieg in den Jahren 2002/2010/2011 nicht. Mit dem Atomkarussell wurden quasi nur die Möglichkeiten angedeutet, wie man mit perfekter Wendehalsigkeit Geld verbrennen kann. Da wurden Milliardeninvestitionen durch merkelschen Federstrich zu Makulatur. Ein perfekter 360⁰-Merkel. Aber das namensgebende Paradebeispiel kommt erst noch.

Beispiel 3 für den 360⁰-Merkel

Die eigentliche Schöpfung des 360⁰-Merkels erfolgte bei der Grenzkontrolle/-aufhebung/-wiedereinführung - kurz, bei der CDU-Politik von 2015.

Zuerst galt noch das, was im Parteiprogramm steht, also Zurückhaltung bei der Aufnahme von Flüchtlingen und Wahrung der heimischen Interessen. Dann kam die erste 180⁰-Kehre, und die CDU machte Merkel-Politik links von SPD, Grünen und Linken. Die deutschen Grenzen wurden für die Willkommenskultur geöffnet - und dann wurden sie per Politik über die Bande wieder geschlossen. Das war die zweite 180⁰-Kehre.

Damit das Ganze nicht zur normalen Wendehals-Politik verkam, wurde eine aufwendige Agendasetzung betrieben. "War ja gar nix, ich bin bloß meiner Linie treu geblieben," das war der Inhalt der Merkel-Agenda. Also keinerlei Eingeständnis der 180⁰-Kehren, sondern komplette Leugnung: der Versuch, einen Looping als Geradeausfahrt zu deklarieren. Nach dem Motto, *was wollt ihr denn? Ich hab ja immer geradeaus gelenkt.*

Ja, beim Looping lenkt man geradeaus. Man holt bloß den Steuerknüppel ganz ran - doch wo steht geschrieben, dass die Politik abheben soll?

Außerdem war es nicht wirklich ein Looping, sondern ein Schleuderkurs durch fremdes Revier ganz links.

Das zu leugnen schafft enorme Kollateralschäden. Unter solcher Agenda kann man sich auf nix mehr verlassen: Vielleicht kommt ja demnächst der nächste 360⁰-Merkel? Oder gar der doppelte Merkel? Oder der dreifache, oder womöglich der dreieinhalbfache? Diese unausgesprochenen Risiken werden durch die Leugnerei als möglich impliziert, und das macht vielen Menschen zu schaffen. Darauf beruht der halbe AfD-Erfolg und die Hälfte der Bürgerunruhe, mindestens.

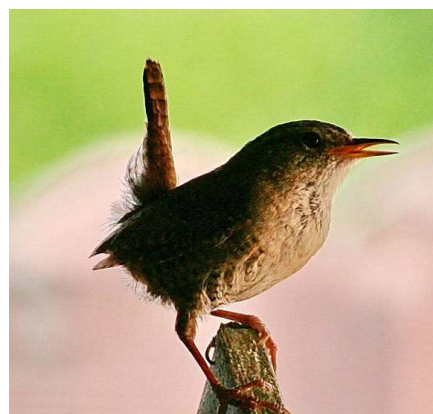
Trump

Nachdem der neue amerikanische Präsi erfolgreich inauguriert wurde, hat er seine Ziele nochmal bekräftigt. Der Geist, der von jetzt an herrscht, ist ohne 360⁰-Kehren, ohne 180⁰-Kehren, ja, ganz ohne Kehrtwendungen. Das trumpsche Amerika kommt zuerst, immer und überall - da hat es sich ausgemerkelt.

Merkwürdig die Weltsicht, die sich in den Qualitätsmedien äußert, z.B. USA - Trump wird der Welt neue Regeln verpassen (Süddeutsche Zeitung 20.1.)²: *Trump - so viel lässt sich heute bereits sagen - wird einer der am wenigsten berechenbaren Präsidenten sein, die dieses Land je geführt haben. Trump kann heute dies sein, morgen jenes.*

Der Mann hatte noch keine Chance, seine Meinung zu ändern, und wird schon dafür niedergeschrieben. Man erinnert sich nicht, allda Vergleichbares über die deutsche Kanzlerin gelesen zu haben, die realiter ihre 360⁰-Kehren vollzogen hat. Keine Rede vom *am wenigsten berechenbaren Kanzler, der dieses Land je geführt hat.*

Einmal in Gang gesetzt, läuft das zähnefletschende Trump-Bashing von alleine weiter. Dabei war noch nicht mal wieder die Rede vom mexikanischen Zaun, der zur Mauer werden soll. Wird Trump den mexikanischen Zaunkönig geben? Muss er wohl, nach dem, was er sagte. Das Bild zeigt den Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*) beim tweeten, die Frisur stimmt aber nicht ganz (losch, Wikimedia Commons).



² <http://www.sueddeutsche.de/politik/usa-der-revolutionaer-1.3341785>